



UNIVERSITÄT  
DES  
SAARLANDES

Philosophische Fakultät

Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

**Modulhandbuch  
des Master-Studienfachs**

**Interkulturelle Kommunikation**

**Hauptfach/Nebenfach**

**Fassung vom 09.02.2012**

**auf Grundlage der Prüfungs- und Studienordnung vom 09.02.2012**

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>Studiengangsbeschreibung</b>	<b>3</b>
<b>Hauptfach</b>	
Übersicht über die Module im Hauptfach	5
Modulbeschreibungen Pflichtmodule:	
A. Basismodul Interkulturelle Kommunikation und Kulturwissenschaft	6
B. Spezialisierungsmodul Interkulturelle Kommunikation	8
C. Spezialisierungsmodul Interkulturelle Kultur-, Medien-, Literatur- und Sprachwissenschaft	9
D. Internationale Mobilität	10
E. Sprachkompetenz Französisch	11
F. Forschungsmodul Interkulturelle Kommunikation	13
Modulbeschreibungen Wahlpflichtmodul:	
G. Vertiefungsbereich	14
G. Praktikum	16
G. Sprachkompetenz Spanisch	17
G. Sprachkompetenz Italienisch	18
G. Mündliche und schriftliche Kommunikation – Italienisch oder Katalanisch oder Portugiesisch oder Spanisch	19
<b>Nebenfach</b>	
Übersicht über die Module im Nebenfach	20
Modulbeschreibungen Pflichtmodule	
A. Basismodul Interkulturelle Kommunikation und Kulturwissenschaft	21
B. Spezialisierungsmodul Interkulturelle Kommunikation und Interkulturelle Kultur-, Medien, Literatur- und Sprachwissenschaft	23
C. Sprachkompetenz Französisch	25
<b>Idealtypischer Studienverlaufsplan Hauptfach</b>	<b>27</b>
<b>Idealtypischer Studienverlaufsplan Nebenfach</b>	<b>28</b>

**Abkürzungen in diesem Modulhandbuch**

CP = Credit Points

ECTS = European Credit Transfer System

M.A. = Master

SWS = Semesterwochenstunden (Unterrichtszeit/Woche)

Master Interkulturelle Kommunikation: Studiengangsbeschreibung	
<b>Studiengangsverantwortliche</b>	Professor*innen der Fachrichtung Romanistik
<b>Studiengang</b>	
Das Master-Studienfach <i>Interkulturelle Kommunikation</i> wird im Rahmen eines 2-Fächer-Studiengangs angeboten.	
<b>Ziele des Studiengangs</b>	
<p>Ziel des Studiengangs ist die Ausbildung von Absolvent*innen, die ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis interkultureller Problemfelder und Strukturen erwerben und dieses praktisch – etwa in Kulturinstitutionen, Wirtschaftsunternehmen oder NGOs – anwenden können. Interkulturelle Kommunikation ist die Untersuchung von Unterschieden in Kommunikations- und Handlungsformen, die zwischen verschiedenen Gruppen bestehen können – innerhalb von Gesellschaften, zwischen Nationen aber auch über nationale Grenzziehungen hinweg. Interkultureller Kontakt im Sinne des Studiengangs besteht so überall dort, wo solche Unterschiede zwischen Kommunikations- und Handlungsformen von Gruppen relevant werden.</p> <p>Die Studierenden sollen auf diese Weise im frankophonen Sprachraum und darüber hinaus inter- oder transkulturell kompetent agieren und mit verschiedenen Erscheinungsweisen von Diversität umgehen können. Auf der Basis fundierter kultur- und geisteswissenschaftlicher Methoden erwerben die Studierenden die Fähigkeit zum vernetzten Denken in komplexen, transnationalen Zusammenhängen sowie zur schnellen Erschließung neuer Sachgebiete und deren Vermittlung in schriftlicher und mündlicher Form.</p> <p>Durch entsprechende Schwerpunktsetzung kann die Qualifikation auch auf hispanophone oder italophone Kontexte erweitert werden.</p>	
<b>Allgemeine Qualifikationsziele</b>	
<p>Das Studienfach Interkulturelle Kommunikation ist einerseits als Konsektivstudium zu den Bachelor-Studiengängen der Fachrichtung Romanistik, insbesondere „Französische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation“, konzipiert, andererseits steht es auch Interessent*innen mit anderen kulturwissenschaftlichen und interkulturellen Bachelor-Abschlüssen mit den notwendigen sprachlichen Voraussetzungen offen. Ziel ist die Ausbildung von Absolvent*innen, die über besonders weitgehende inter- und transkulturelle Kompetenzen und vertiefte Kenntnisse über Kultur, Geschichte, Medien und Gesellschaft des frankophonen Sprachraums sowie über ausgewiesene Methodenkompetenz in den Bereichen Romanische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation, auch auf der Basis medien-, literatur- und sprachwissenschaftlicher sowie kulturgeschichtlicher Methoden verfügen. Sie sollen fähig sein, kulturelle Formen, mit einem Schwerpunkt auf dem frankophonen Raum, in ihren inter- und transkulturellen Dimensionen, in europäischen und außereuropäischen Kontexten zu verstehen und zu analysieren. Außerdem sollen Sie zentrale Forschungs- und Praxisfelder der Interkulturellen Kommunikation, vor allem bezüglich der kommunikativen und medialen Aspekte von Diversität in Kultur, Politik und Wirtschaft kennen und untersuchen können. Die interdisziplinäre Konzeption des Masters fördert außerdem die Fähigkeit, fächerübergreifend zu arbeiten sowie das erlernte Theorie- und Methodenwissen auf verschiedene inter- und transkulturelle Problemfelder und Konfigurationen zu übertragen.</p> <p>Neben exzellenten Kompetenzen im Umgang mit Diversität, der Kenntnis kulturwissenschaftlicher Methoden und Gegenstandsbereiche, einer ausgeprägten Kommunikationsfähigkeit und hervorragenden Kenntnissen der französischen, bei entsprechender Schwerpunktsetzung zusätzlich auch der spanischen oder italienischen Sprache, vermittelt das Studienfach außerdem Schlüsselqualifikationen wie die Fähigkeit, selbstständig Forschung im Bereich des Fachs zu konzipieren und durchzuführen, Präsentationsfähigkeit, analytisches Denken und Problemlösefähigkeiten, insbesondere in fächerübergreifenden Fragestellungen.</p>	

### **Inhalte**

Zu den Inhalten des Studiengangs gehören

- Vertiefung von theoretischen und methodischen Ansätzen der inter- und transkulturellen Kommunikationsforschung in interdisziplinären Zusammenhängen;
- Theoretische und praktische Sensibilisierung für unterschiedliche, intersektional verbundene Phänomene von Diversität in historischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive;
- Erarbeitung der Fähigkeit, selbstständig im Fach zu forschen;
- Praxisfelder interkultureller Kommunikation und grenzüberschreitender Zusammenarbeit (z.B. interkulturelle Trainings, internationale Kulturarbeit, Stiftungsarbeit, Wirtschaftskommunikation, Personalentwicklung);
- Methoden der Analyse von Kultur, Medien und Texten und deren Anwendung auf interkulturelle Fragestellungen;
- Ansätze der interkulturellen Romanistik, insbesondere in Kultur-, Medien-, Literatur- und Sprachwissenschaft;
- Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft des frankophonen Sprachraums, je nach Schwerpunktsetzung auch des hispanophonen oder italophonen Sprachraums;
- Sprachkompetenz (Französisch, bei entsprechender Schwerpunktsetzung auch Italienisch oder Spanisch).

### **Berufsfelder**

Das Master-Studienfach *Interkulturelle Kommunikation* qualifiziert die Absolvent\*innen je nach Schwerpunktsetzung innerhalb der Sprachräume und je nach Fächerkombination für Tätigkeiten in international agierenden Unternehmen und Institutionen sowie für Berufe in den Bereichen Kulturaustausch; internationale Medien, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Gebietskörperschaften, Kammern und Verbänden; Stiftungen und internationale Institutionen; Kooperationen im Bereich Bildung und Wissenschaft; Mitarbeit in exportorientierten Unternehmen, z.B. in Marketing und Vertrieb, Kommunikation, Personalentwicklung.

### **Einordnung in die UdS-Strukturplanung:**

Der Studiengang ist im Kontext der Frankreichorientierung der Universität des Saarlandes angesiedelt. Weiterhin ist er dem Europa-Cluster zugeordnet.

**Übersicht über die Module im Hauptfach M.A. Interkulturelle Kommunikation**

A. Basismodul Interkulturelle Kommunikation und Kulturwissenschaft	15 CP
B. Spezialisierungsmodul Interkulturelle Kommunikation	12 CP
C. Spezialisierungsmodul Interkulturelle Kultur-, Medien-, Literatur -und Sprachwissenschaft	12 CP
D. Internationale Mobilität (Auslandsaufenthalt)	9 CP
E. Sprachkompetenz Französisch	9 CP
F. Forschungsmodul Interkulturelle Kommunikation	27 CP
G. Wahlpflichtmodule	9 CP

<b>Pflichtmodule</b>	<b>Modulpunkte</b>
A. Basismodul Interkulturelle Kommunikation und Kulturwissenschaft	15
B. Spezialisierungsmodul Interkulturelle Kommunikation	12
C. Spezialisierungsmodul Interkulturelle Kultur-, Medien-, Literatur und Sprachwissenschaft	12
D. Internationale Mobilität (Auslandsaufenthalt)	9
E. Sprachkompetenz Französisch	9
F. Forschungsmodul Interkulturelle Kommunikation (inkl. Masterarbeit)	27

<b>G. Wahlpflichtmodule (ein Modul ist zu wählen)</b>	<b>Modulpunkte</b>
Vertiefungsbereich	9
Praktikum	9
Sprachkompetenz Spanisch	9
Sprachkompetenz Italienisch	9
Mündliche und schriftliche Kommunikation – Italienisch oder Katalanisch oder Portugiesisch oder Spanisch	9

## Modulbeschreibungen Pflichtmodule Hauptfach

A. Basismodul Interkulturelle Kommunikation und Kulturwissenschaft				Abk. MA IK A
Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
1-3	jährlich/halbjährlich	2 Sem.	6	15
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. M. Messling			
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für Master Interkulturelle Kommunikation Hauptfach			
<b>Lehrveranstaltungen/SWS</b>	Vorlesung „Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft“ (2 SWS, 3 CP); Praxisseminare „Interkulturelle Praxisfelder I“ sowie „Interkulturelle Praxisfelder II“ (je 2 SWS, 6 CP)			
<b>Leistungskontrollen/Prüfungen</b>	Klausur (unbenotet) in der Vorlesung Portfolio (unbenotet) über beide Praxisfelder			
<b>Arbeitsaufwand</b>	450h, davon 90h Präsenzzeit, 180h Klausurvorbereitung und Portfolio-Erstellung und 180h Selbststudium inkl. Vor- und Nachbereitung			
<b>Modulnote</b>	keine			
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>				
<p>Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Bearbeitung kulturwissenschaftlicher Fragestellungen. Studierende erlangen dabei ein multiperspektivisches Verständnis von Problemfeldern der Interkulturellen Kommunikation und der Kulturwissenschaft und können Fragen der Forschung und Praxis mit verschiedenen disziplinären Zugängen beschreiben und analysieren. Die Studierenden lernen weiterhin Praxisfelder der Interkulturellen Kommunikation, z.B. in den Kontexten Umgang mit Diversität, kulturelle und politische Institutionen, Stiftungsarbeit, Medien, Personalentwicklung sowie gesellschaftlicher Aspekte wie Ökologie und Migration kennen und können auf der Grundlage theoretischer und methodischer Ansätze der Interkulturellen Kommunikation praxisnahe Handlungsmöglichkeiten und Lösungen entwickeln.</p>				
<b>Inhalt</b>				
<p>Die <b>Vorlesung</b> behandelt verschiedene Forschungsfelder und Ansätze im Bereich der Kulturwissenschaft. Sie zeigt die erkenntnistheoretische Abhängigkeit der Kulturwissenschaft von anderen Disziplinen wie Philosophie, Philologie, Anthropologie, Soziologie und Geschichte auf. Durch die Diskussion verschiedener historischer Theorien über Kultur führt sie die Zeit- und Gesellschaftsabhängigkeit von Kulturreflexion vor. Im Sinne einer transdisziplinären Untersuchung analysiert sie Selbst- und Weltaneignungen, die Menschen in Symbolsystemen hervorgebracht haben und hervorbringen (etwa in Ritualen, Bildern, Sprache, Erzählungen, Zeichensystemen oder Codes). Sie widmet sich verschiedenen Verständnissen von Kultur und den Mechanismen der Durchsetzung solcher Verständnisse. Thematisch blickt sie dabei auf Spannungsfelder, die sich seit der Frühen Neuzeit mit Relevanz für die Gegenwart auf tun: zwischen Gleichheit und Verschiedenheit, kultureller Hegemonie und Anerkennung, Idealismus und Materialismus, Fortschrittsdenken und Dialektik der Moderne oder Lokalität und Globalisierung.</p> <p>Die <b>Praxisseminare „Interkulturelle Praxisfelder I“</b> und <b>„Interkulturelle Praxisfelder II“</b>, die auch in Form von Blockveranstaltungen und mehreren Workshops organisiert werden, geben Studierenden Einblicke in einschlägige Praxisfelder der Interkulturellen Kommunikation und Zusammenarbeit. Dazu gehören z.B. antidiskriminatorische Arbeit, interkulturelles Training und Consulting, Personalentwicklung, Arbeitsformen von Migrant*innenorganisationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kulturvermittlung, interkulturelle Praxis in Institutionen und Organisationen, Journalismus etc. Praxisseminare werden in der Regel in Kooperation mit außeruniversitären Kooperationspartner*innen angeboten, die Studierenden authentische Eindrücke von potenziellen Berufsfeldern und Tätigkeitsbereichen vermitteln.</p>				

**Weitere Informationen**

Die Vorlesung findet immer im Wintersemester statt; die Praxisfelder werden halbjährlich angeboten.

Die Unterrichtssprache richtet sich im Rahmen der im Studiengang angebotenen Sprachen nach den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltungen.

Nach Einschätzung der Lehrkräfte erbringen die Studierenden in den Kursen auch Studienleistungen wie Pflichtlektüren, Referate, Protokolle, Projektarbeiten, Portfolios, mündliche Leistungen und/oder schriftliche Übungen.

<b>B. Spezialisierungsmodul Interkulturelle Kommunikation</b>				<b>Abk.</b>
				<b>MA IK B</b>
Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
1 – 3	halbjährlich	1 – 2 Sem.	4	12
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. M. Messling			
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für Master Interkulturelle Kommunikation Hauptfach			
<b>Lehrveranstaltungen/SWS</b>	1 Hauptseminar Interkulturelle Kommunikation I (2 SWS, 7 CP) 1 Hauptseminar Interkulturelle Kommunikation II (2 SWS, 5 CP)			
<b>Leistungskontrollen/Prüfungen</b>	Hausarbeit (benotet) im HS für 7 CP (ca. 45.000 Zeichen = ca. 25 Seiten); Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet) im Hauptseminar für 5 CP			
<b>Arbeitsaufwand</b>	360h, davon 60h Präsenzzeit, 180h Vor- und Nachbereitung inkl. Referat oder schriftliche Leistung, 120h Hausarbeit			
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.			
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>				
<p>Ziel des Moduls ist die Vertiefung der Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Bearbeitung von Fragestellungen und Themen eines ausgewählten Bereichs der Interkulturellen Kommunikation. Studierende erwerben die Fähigkeit, spezifische Problemfelder unter Bezugnahme auf einschlägige theoretische und methodische Ansätze zu diskutieren sowie mündlich und schriftlich zu vermitteln. Je nach thematischer Orientierung der Modulelemente können die Studierenden Theorien und Methoden auch auf praktische Herausforderungen von Inter- und Transkulturalität sowie Diversität in Gesellschaft, Politik, Medien und Wirtschaft, insbesondere bezogen auf den frankophonen Sprachraum, anwenden und adäquat darstellen bzw. vermitteln.</p>				
<b>Inhalt</b>				
<p>Gegenstand ist die spezialisierte Vertiefung der Kenntnisse und Methoden in ausgewählten Teilbereichen der Interkulturellen Kommunikation. Dazu gehören insbesondere Aspekte der Geschichte inter- und transkultureller Kommunikationsräume mit einem Schwerpunkt auf (Post-)Kolonialität, der inter- und transkulturellen Kommunikation im deutsch-französischen Kontext, sowie der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Themenbereiche des Moduls können auch die Analyse und Diskussion mediatisierter Formen von inter- und transkultureller Kommunikation (z.B. in Film, sozialen Medien oder Literatur) oder die Analyse von Interaktionssituationen in unterschiedlichen Kontexten und Praxisfeldern (wie Alltagswelt, Schule, Institutionen, Wirtschaftsunternehmen) umfassen.</p> <p>In der Regel erarbeiten die Studierenden selbstständig eine spezifische Fragestellung aus dem Rahmenthema der Modulelemente, die sie dann unter Einbeziehung der einschlägigen Forschungsansätze und Methoden in Form eines Referats adäquat präsentieren und/oder in einer Hausarbeit schriftlich ausarbeiten.</p>				
<b>Weitere Informationen</b>				
<p>Die Unterrichtssprache richtet sich im Rahmen der im Studiengang angebotenen Sprachen nach den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltungen.</p> <p>Nach Maßgabe der Lehrkräfte erbringen die Studierenden in den Kursen auch Studienleistungen wie Pflichtlektüren, Referate, Protokolle, Projektarbeiten, Portfolios, mündliche Leistungen und/oder schriftliche Übungen.</p>				



C. Spezialisierungsmodul interkulturelle Kultur-, Medien-, Literatur- und Sprachwissenschaft				Abk. MA IK C
Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
1 – 3	halbjährlich	1 – 2 Sem.	4	12
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. V. Deshoulières Dr. F. Hofmann Prof. Dr. M. Messling Prof. Dr. P. Oster-Stierle Prof. Dr. C. Polzin-Haumann Prof. Dr. J. Reinstädler Prof. Dr. Dres. h.c. W. Schweickard			
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für Master Interkulturelle Kommunikation Hauptfach			
<b>Lehrveranstaltungen/SWS</b>	1 Hauptseminar Interkulturelle Kultur-, Medien-, Literatur- und Sprachwissenschaft I (2 SWS, 7 CP) 1 Hauptseminar Kultur-, Medien-, Literatur- und Sprachwissenschaft II (2 SWS, 5 CP)			
<b>Leistungskontrollen/Prüfungen</b>	Hausarbeit (benotet) im HS für 7 CP (ca. 45.000 Zeichen = ca. 25 Seiten); Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet) im HS für 5 CP			
<b>Arbeitsaufwand</b>	360h, davon 60h Präsenzzeit, 180h Vor- und Nachbereitung inkl. Referat oder schriftliche Leistung, 120h Hausarbeit			
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.			
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>				
Vertiefung der Fähigkeit zur Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und Themen in einem ausgewählten Gebiet der interkulturell ausgerichteten romanistischen Sprach-, Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft.				
Erwerb der Fähigkeit, theoretische und methodische Fragestellungen auf dem Gebiet der interkulturell und kulturwissenschaftlich ausgerichteten Romanistik zu verfolgen und mündlich und schriftlich zu vermitteln.				
<b>Inhalt</b>				
Spezialisierte Vertiefung der Kenntnisse in Teilbereichen der inter- und transkulturell ausgerichteten romanistischen Sprach-, Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft.				
In der Regel erarbeiten die Studierenden selbstständig ein spezifisches Thema aus dem Rahmenthema der Modulelemente, die sie dann unter Einbeziehung der einschlägigen Forschungsansätze und Methoden in Form eines Referats adäquat präsentieren und/oder in einer Hausarbeit schriftlich ausarbeiten.				
<b>Weitere Informationen</b>				
Die Unterrichtssprache richtet sich im Rahmen der im Studiengang angebotenen Sprachen nach den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltungen.				
Bitte beachten:				
Wird der zusätzliche Schwerpunkt hispanophoner oder italophoner Sprachraum angestrebt, müssen die Studierenden insgesamt mindestens zwei thematisch einschlägige Hauptseminare belegen. Dabei wird insbesondere der Besuch der Veranstaltungen im Spezialisierungsmodul Interkulturelle Kultur-, Medien-, Literatur- und Sprachwissenschaft empfohlen.				
Nach Maßgabe der Lehrkräfte erbringen die Studierenden in den Kursen auch Studienleistungen wie Pflichtlektüren, Referate, Protokolle, Projektarbeiten, Portfolios, mündliche Leistungen und/oder schriftliche Übungen.				

D. Internationale Mobilität				Abk. MA IK D
Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
3 – 4	halbjährlich	1 – 2 Sem.	mind. 4 Monate	9
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. M. Messling			
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für Master Interkulturelle Kommunikation Hauptfach			
<b>Lehrveranstaltungen/SWS</b>	<b>Aufenthalt von mind. 4 Monaten (16 Wochen) im frankophonen Ausland</b> (Auslandsstudium oder Praktikum)			
<b>Leistungskontrollen/Prüfungen</b>	schriftlicher Bericht (unbenotet)			
<b>Modulnote</b>	bestanden / nicht bestanden			
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>				
<p>Perfektionierung der fremdsprachlichen Kompetenz des gewählten Ziellandes, Förderung der Kenntnisse und des Verständnisses der Kultur des Ziellandes; Erwerb berufsbefähigender Kompetenzen (Praktikum); Erweiterung der fachlichen und methodischen Kompetenzen (Studium)</p>				
<b>Inhalt</b>				
<p>Der Auslandsaufenthalt kann entweder als Studium oder als Praktikum im frankophonen Sprachraum absolviert werden und muss mindestens 16 Wochen umfassen. Grundlage für die Anerkennung des Auslandsaufenthaltes und für den Erwerb von Credit Points ist die Anfertigung eines schriftlichen Berichts, in dem reflektiert wird, inwiefern der Aufenthalt sowie der im Studium erworbene kulturtheoretische Hintergrund dazu beigetragen haben, die kulturellen und gesellschaftlichen Strukturen innerhalb des Landes besser verstehen zu können. Darüber hinaus kann der Bericht eine Reflexion darüber beinhalten, in welchen (sozialen, ökonomischen, historischen) Prozessen sich etwaige kulturelle Spezifika im Zielland entfaltet haben und wie in der inter- und transkulturellen Arbeit mit ihnen umgegangen werden könnte.</p> <p>Für Studierende aus frankophonen Ländern, bzw. mit nachweislich langen Aufenthalten in einem frankophonen Land, gilt: Die Leistung kann nach Rücksprache mit der Studienkoordination auch in Deutschland oder einem anderen nicht-frankophonen Land erbracht werden.</p> <p>Der Auslandsaufenthalt kann in Form eines Auslandsstudiums, eines Forschungsaufenthalts und/oder eines Praktikums abgeleistet werden. Die Studierenden sollten an einer Beratung zur Durchführung des Auslandsstudiums teilnehmen und im Vorfeld die Anerkennung von Studienleistungen klären (Learning Agreement).</p>				
<b>Weitere Informationen</b>				
<p>Hinweise zur Gestaltung des Praktikumsberichts finden sich auf der Homepage des Studiengangs. Die Berichte sind über die Studiengangskoordination digital einzureichen und nur in Verbindung mit einem Praktikumsnachweis (Convention de stage / Arbeitszeugnis o.Ä.) bzw. dem Nachweis der ausländischen Universität gültig.</p> <p>Für Studierende, die den Schwerpunkt hispanophoner oder italophoner Sprachraum wählen, besteht nach Absprache die Möglichkeit, den Auslandsaufenthalt auch dort zu absolvieren – Voraussetzung allerdings ist der Nachweis eines vorherigen Aufenthalts (Studium/Praktikum) von mindestens fünf Monaten (20 Wochen) im frankophonen Sprachraum.</p>				

Modul E. Sprachkompetenz – Französisch				Abk. MA IK E
Regelstudiensem. 1 – 4	Turnus halbjährlich	Dauer 2 – 3 Sem.	SWS 6	CP/ECTS 9
<b>Modulverantwortliche</b>	Dr. F. Henke			
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für Master Interkulturelle Kommunikation Hauptfach			
<b>Lehrveranstaltungen/SWS</b>	<p><u>Pflicht:</u> Übung mit Praxisanteil „Sprachmittlung“: 2 SWS, 3 CP, Übung mit Praxisanteil „Kommunikationsoptimierung“: 2 SWS, 3 CP</p> <p><u>Wahlpflicht:</u> Übung mit Praxisanteil „Fachsprache Master“: 2 SWS, 3 CP oder Übung mit Praxisanteil „Entraînement interculturel“: 2 SWS, 3 CP</p>			
<b>Leistungskontrollen/Prüfungen</b>	Je Modulteil eine mündliche Prüfung oder eine Klausur oder ein Portfolio. Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			
<b>Arbeitsaufwand</b>	270h, davon 90h Präsenzzeit, 90h Übungsaufgaben und 90h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung			
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote errechnet sich durch den Mittelwert aus den beiden besten Noten der drei Übungen mit Praxisanteil.			
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>				
<b>Sprachmittlung</b>				
Studierende sind in der Lage,				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte/Dokumente situations- und adressat*innenbezogen in die jeweils andere Sprache zu übertragen (mündlich/schriftlich),</li> <li>- vielschichtige Informationen auf deren Kerngehalt zu reduzieren,</li> <li>- Techniken zur Umschreibung unbekanntes Wortschatzes anzuwenden,</li> <li>- sprachliches, soziokulturelles, interkulturelles und thematisches Vorwissen sowie Weltwissen einzubeziehen und zu nutzen,</li> <li>- die jeweilige Zielsprache angemessen zu verwenden.</li> </ul>				
<b>Kommunikationsoptimierung</b>				
Studierende sind in der Lage,				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- muttersprachliche und fremdsprachliche (Fach-)Kommunikation als regelgeleiteten Prozess wahrzunehmen und zu reflektieren sowie durch bewusstes Eingreifen in Kommunikationshandeln die Kommunikation zu verbessern</li> <li>- in der Muttersprache und in der Fremdsprache Kommunikationsmittel zielgerichtet und absichtsvoll einzusetzen, um Kommunikationsziele zu erreichen.</li> </ul>				
<b>Fachsprache Master</b>				
Erwerb einer fachsprachlichen Grundkompetenz in ausgewählten Bereichen, insbesondere Beherrschung eines fachsprachlichen Wortschatzes.				
<b>Entraînement interculturel</b>				
Das Ziel des Kurses ist es, die Teilnehmer für kulturelle Kompetenzen zu sensibilisieren, diese zu erarbeiten bzw. zu vertiefen, insbesondere unter Einbeziehung der Kommunikation in der Fremdsprache sowie mehrsprachiger Kontexte.				
Die in dem Modul zu erreichenden Kompetenzen entsprechen dem Niveau C1+ des Europäischen Referenzrahmens in allen Teilfertigkeiten.				

## **Inhalt**

### **Sprachmittlung**

Erarbeitung und Festigung von Strategien der Sprachmittlung, insbesondere

- die sinngemäße (schriftliche oder mündliche) Übertragung oder Zusammenfassung des wesentlichen Gehalts eines oder mehrerer deutscher Ausgangstexte (Presse, Radio, TV) in die Fremdsprache
- die sinngemäße (schriftliche oder mündliche) Übertragung oder Zusammenfassung des wesentlichen Gehalts eines oder mehrerer französischer Ausgangstexte (Presse, Radio, TV) ins Deutsche

### **Kommunikationsoptimierung**

Erarbeitung und Festigung von Strategien der Kommunikationsoptimierung, insbesondere beispielgestützte Übungen zu

- Zielgruppenorientierung von Kommunikationsprozessen in der Muttersprache / Fremdsprache
- Beachtung von Redaktionsrichtlinien und Vorgaben von Auftraggeber\*innen
- Verständlichkeit von Texten und Vorträgen in der Muttersprache / Fremdsprache (Hamburger Verständlichkeitsmodell)
- Informationsstrukturierung, Informationsdesign, Content Management in der Mutter- und Fremdsprache.

### **Fachsprache Master**

Textanalyse in Verbindung mit Sachanalyse. Einführung in ausgewählte Felder fachspezifischen Wortschatzes. Kennenlernen verschiedener fachspezifischer Textsorten einschließlich ihrer syntaktischen Merkmale.

### **Entraînement interculturel**

In der Veranstaltung werden die wichtigsten Grundlagen der in interkulturellen Situationen auftretenden Phänomene in der Theorie vermittelt, um im Anschluss in die Praxis übertragen zu werden. Die thematische Bandbreite reicht von der Eigen- und Fremdwahrnehmung, über Normenanalyse und Verständnis bis hin zur interkulturellen Mediation. Der Kurs wird gestaltet in Form von aktiven Übungen, Rollenspielen, Fallbeispielen, Diskussionen, Text-, Audio, Videoanalyse, als individuelle oder Gruppenarbeit.

### **Weitere Informationen**

Nach Maßgabe der Lehrkräfte sind von den Studierenden in den Kursen auch Studienleistungen wie Pflichtlektüren, Referate, Protokolle, Projektarbeiten, Portfolios, mündliche Leistungen und/oder schriftliche Übungen zu erbringen.

F. Forschungsmodul Interkulturelle Kommunikation				Abk. MA IK F
Regelstudiensem. 3 – 4	Turnus jährlich/halbjährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 2	CP/ECTS 27
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. V. Deshoulières Dr. F. Hofmann Prof. Dr. M. Messling Prof. Dr. P. Oster-Stierle Prof. Dr. C. Polzin-Haumann Prof. Dr. J. Reinstädler Prof. Dr. Dres. h.c. W. Schweickard			
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für Master Interkulturelle Kommunikation			
<b>Lehrveranstaltungen/SWS</b>	1 Kolloquium „Forschungsseminar“ (2 SWS, 5 CP) Master-Arbeit (22 CP)			
<b>Leistungskontrollen/Prüfungen</b>	1 Exposé zur Masterarbeit im Kolloquium (unbenotet) Masterarbeit (benotet)			
<b>Arbeitsaufwand</b>	810h, davon Kolloquium 30h Präsenzzeiten, 60h Vor- und Nachbereitung, 60h Exposé; Masterarbeit 660h			
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote entspricht der Note der Master-Arbeit.			
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>				
<p><b>Forschungsseminar:</b> Fähigkeit zur souveränen Entwicklung und Bearbeitung wissenschaftlicher Themenstellungen; Perfektionierung rhetorischer und schriftlicher Kompetenzen anhand der Präsentation von Fragestellungen aus dem Bereich der Masterarbeit (Kultur-, Medien- Literatur oder Sprachwissenschaft). Fähigkeit zu selbständiger Forschung.</p> <p><b>Masterarbeit:</b> Die Bestimmungen und Maßgaben zur Master-Arbeit sind in den fachspezifischen Bedingungen zur Prüfungsordnung (Anlage 2) näher beschrieben und geregelt. Die Bearbeitungszeit beträgt 18 Wochen; der Umfang der Masterarbeit sollte 80 Seiten nicht unter- und 100 Seiten nicht überschreiten (exklusive Anlagen).</p>				
<b>Inhalt</b>				
<p><b>Forschungsseminar:</b> In den Forschungsseminaren sollen die Studierenden die Gelegenheit erhalten, ihre eigenen Forschungsthemen zu präsentieren und diese mit Kommiliton*innen sowie Lehrenden der Fakultät zu diskutieren. Überdies sollen sie anhand der Präsentation und Diskussion der Themen ihrer Mitstudierenden differenzierte Einblicke erhalten, wie Forschungsprozesse in ihrem Fach diskutiert werden. Das Kolloquium bietet so vertiefte, ständig aktualisierte Kenntnisse des Forschungsstandes, Austausch von und Diskussion über Forschungsprobleme und Forschungsergebnisse und bereitet auf die Masterarbeit vor.</p> <p><b>Masterarbeit:</b> Die Bestimmungen und Maßgaben zur Masterarbeit sind in der Prüfungsordnung näher beschrieben und geregelt.</p>				
<b>Weitere Informationen</b>				
<p>Das Kolloquium / Forschungsseminar ist bei der Person zu belegen, die die Erstbetreuung der Masterarbeit übernimmt. In Ausnahmefällen und nach Ermessen der Erstbetreuer*innen kann alternativ der Besuch des Kolloquiums von Prof. Messling empfohlen werden.</p> <p>Das Kolloquium von Prof. Messling findet jedes Semester statt. Die Kolloquien anderer Professor*innen finden teilweise im jährlichen Turnus statt; bitte informieren Sie sich rechtzeitig!</p> <p>Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und die Sprache des jeweils relevanten Sprachraums.</p>				

Modulbeschreibungen Wahlpflichtmodul G

Vertiefungsbereich				Abk. MA IK G-VB
Regelstudiensem. 1 – 4	Turnus halbjährlich	Dauer 1 – 4 Sem.	SWS 6	CP/ECTS 9
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. V. Deshoulières Dr. F. Hofmann Prof. Dr. M. Messling Prof. Dr. P. Oster-Stierle Prof. Dr. C. Polzin-Haumann Prof. Dr. J. Reinstädler Prof. Dr. Dres. h.c. W. Schweickard			
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Wahlpflichtmodul für Master Interkulturelle Kommunikation Hauptfach			
<b>Lehrveranstaltungen/SWS</b>	3 Lehrveranstaltungen nach Wahl aus den Gegenstandsbereichen des Studienfachs sowie den Vorlesungen (je 2 SWS, 3 CP) einführenden und/oder überblicksartigen Charakters aus dem Modulpool der 3 Philosophischen Fakultäten			
<b>Leistungskontrollen/Prüfungen</b>	Portfolio (unbenotet), das den erfolgreichen Besuch der Veranstaltungen dokumentiert. Sichtung des Portfolios durch die Studienfachverantwortlichen oder durch von ihnen damit beauftragte Mitarbeiter*innen.			
<b>Arbeitsaufwand</b>	270h, davon i.d.R. Präsenz 90h, Vor- und Nachbereitung 90h, Dokumentation und Reflexion im Portfolio 90h			
<b>Modulnote</b>	bestanden / nicht bestanden.			
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>				
<p>Im Vertiefungsbereich kann einerseits eine Vertiefung der Studieninhalte, z.B. in Vorbereitung der Abschlussarbeit, andererseits auch die interdisziplinäre Vernetzung mit anderen Disziplinen erfolgen.</p> <p>Je nach gewählten Veranstaltungen ist das Ziel die Vertiefung der Kenntnisse und Kompetenzen in einem der Gegenstandsbereiche des Studienfachs. Dabei sollen die inhaltlichen und methodischen Kenntnisse im Hinblick auf die Anfertigung einer Master-Arbeit erweitert werden.</p> <p>Bei der Wahl von Veranstaltungen aus dem Modulpool der Philosophischen Fakultäten werden insbesondere folgende Ziele verfolgt: Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit anderen fachlichen Gegenständen und methodischen Zugriffsarten und zur Einarbeitung in fremde Fachkulturen; Öffnung des engeren fachlichen Horizontes in Richtung auf die interdisziplinäre Vernetzung des Faches mit den unterschiedlichen anderen Fächern; Erwerb von einführendem, grundlegendem und überblicksartigem Wissen aus anderen Fächern mit dem Ziel einer Verbreiterung des fächerübergreifenden wissenschaftlichen Horizonts; kritische Verortung der eigenen Arbeitsschwerpunkte (Master-Arbeit) im größeren Kontext von Wissensbeständen und Kompetenzen sachlich und methodisch benachbarter Fächer.</p>				
<b>Inhalt</b>				
<p>Die Studierenden sollen sich im Master-Studium auf der Grundlage des erfolgreich abgeschlossenen Bachelors mit dem von ihnen gewählten Fach in vertiefter Art und Weise auseinandersetzen. Je nach Veranstaltungswahl können so individuelle Schwerpunkte gesetzt werden. Gleichzeitig aber können sie im Vertiefungsbereich die Einbettung dieses fachlichen Schwerpunkts in größere überfachliche Zusammenhänge und interdisziplinäre Strukturen erfassen und kritisch reflektieren. Der ‚Pool‘ der Philosophischen Fakultät bietet ihnen die Möglichkeit, ein von ihnen selbst im Rahmen der eigenen Interessen und Studienziele zusammengestelltes Programm von Vorlesungen aus unterschiedlichen geistes- und kulturwissenschaftlichen Fächern zu absolvieren, das ein Gegengewicht zur fachlichen Spezialisierung darstellt.</p>				

Angeboten werden u.a. Vorlesungen mit Einführungen in einzelne Fächer und Fachgebiete, zu den methodischen und theoretischen Grundlagen einzelner Fächer, ferner Vorlesungen überblicksartigen Charakters zu Perioden und Epochen der Geschichte einzelner Nationen und Territorien, Künste und Sprachen und zu diversen allgemein interessierenden Fragestellungen der europäischen Kulturgeschichte, Kulturtheorie und Anthropologie (z.B. zentrale Fragestellungen von Philosophie, Theologie oder Psychologie).

**Weitere Informationen**

Unterrichtssprache ist in der Regel Deutsch, soweit die Vorlesungen nicht aufgrund spezifischer Fachkulturen, insbesondere in den Philologien, in einer anderen Sprache gehalten werden.

Literaturhinweise werden von den Dozent\*innen in den Vorlesungen gegeben. Nach Maßgabe der Lehrkräfte erbringen die Studierenden in den Kursen auch Studienleistungen wie Pflichtlektüren, Referate, Protokolle, Projektarbeiten, Portfolios, mündliche Leistungen und/oder schriftliche Übungen.

In Absprache mit der Studiengangskoordination ist auch der Besuch anderer einschlägiger Veranstaltungen und deren Aufnahme ins Portfolio möglich.



Praktikum				Abk. MA IK G-P
Regelstudiensem. 1 – 4	Turnus entfällt	Dauer 1 – 2 Sem.	SWS mind.8 Wochen	CP/ECTS 9
<b>Modulverantwortlicher</b>	L. de Souza			
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Wahlpflichtmodul für Master Interkulturelle Kommunikation			
<b>Lehrveranstaltungen/SWS</b>	1 Praktikum von mind. 8 Wochen			
<b>Leistungskontrollen/Prüfungen</b>	1 Praktikumsbericht (ca. 20.000 Zeichen, ca. 10 – 12 Seiten, unbenotet)			
<b>Arbeitsaufwand</b>	270h Praktikum und Praktikumsbericht			
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>				
<p>Einblick in die Wissensorganisation, Strukturen und Kommunikationsabläufe in den Bereichen Forschung, Lehre, Kulturverwaltung und Kulturmanagement, Medien (Fernsehen, Presse, Radio), Verlage, Bildungseinrichtungen, Wissenschaftsorganisation.</p> <p><b>Bei einem Betriebspraktikum:</b> Vermittlung eines Einblicks in die Arbeitsabläufe, Unternehmenskultur und berufliche Kommunikationsabläufe in der jeweiligen Arbeitswelt.</p> <p><b>Bei einem forschungsbezogenen Praktikum:</b> Fähigkeit zur eigenständigen Bearbeitung/Vermittlung ausgewählter wissenschaftlicher Themen und Fragestellungen. Die Studierenden erweitern ihre Kompetenzen in den Bereichen Lehre und Forschung, indem sie Tutorien für Bachelor-Studierende durchführen, an Forschungsprojekten der Lehrstühle mitarbeiten und/oder wissenschaftliche Tagungen besuchen bzw. mitorganisieren.</p>				
<b>Inhalte</b>				
<p><b>bei einem Betriebspraktikum:</b> Empfohlen werden die Bereiche Kulturinstitutionen, Tourismus, Verlagswesen, Kammern und Verbände, sowie international tätige Wirtschaftsunternehmen und Betriebe.</p> <p><b>bei einem forschungsbezogenen Praktikum:</b> Die Studierenden sollen verstärkt in Forschungsprozesse einbezogen werden. Dies ist sowohl an auswärtigen Forschungsinstitutionen als auch innerhalb der UdS möglich. Bei Praktika in der Fachrichtung bzw. Fakultät ist auch die Teilnahme an einschlägigen Kolloquien/Tagungen/Kongressen wünschenswert. In enger Zusammenarbeit mit den Dozent*innen können die Studierenden Tutorien im Bachelor-Studium zu den gewählten fachwissenschaftlichen Schwerpunkten durchführen und in laufende Forschungsprojekte der Lehrstühle einbezogen werden.</p> <p>Empfohlen wird ausdrücklich auch das Absolvieren eines <b>Praktikums im Ausland</b>, z.B. in Kulturinstitutionen oder Unternehmen in einem der gewählten Kulturräume.</p>				
<b>Weitere Informationen</b>				
<p>Als Praktikumsnachweis gelten ein Praktikumsvertrag/eine Praktikumsbestätigung und der Praktikumsbericht. Hinweise zur Erstellung des Praktikumsberichts sind auf einem Merkblatt zusammengefasst, das auf der Homepage des Studienganges einzusehen ist.</p>				



Modul Sprachkompetenz – Spanisch				Abk. MA IK G-S
Regelstudiensem. 1 – 4	Turnus halbjährlich	Dauer 1 – 4 Sem.	SWS 6	CP/ECTS 9
<b>Modulverantwortlicher</b>	Dr. J. Schütz			
<b>Dozent*innen</b>	Dozent*innen der Fachrichtung Romanistik			
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Wahlpflichtmodul Master Interkulturelle Kommunikation			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>				
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Je nach gewählter Veranstaltung			
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	Übungen mit Praxisanteil im Umfang von 6 SWS und insgesamt 9 CP aus den Modulen MSK 3 und 4 Spanisch			
<b>Arbeitsaufwand</b>	270h, davon 90h Präsenzzeit, 90h Übungsaufgaben und 90h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung			
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote errechnet sich durch den Mittelwert aus den beiden besten Noten der drei Übungen.			
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>				
Vertiefung der mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenz in den vier Fertigkeiten Hören, Sprechen, Schreiben, Lesen und in Bezug auf grammatisches Wissen und Können.				
<b>Inhalte</b>				
Die Studierenden wählen aus dem Angebot der Fachrichtung Romanistik sprachpraktische Kurse im Umfang von insgesamt 6 SWS aus den Modulen MSK 3 und 4 Spanisch der Studiengänge Bachelor, LAG sowie Master Romanistik.				
<b>Weitere Informationen</b>				
Die vorausgesetzten Sprachkenntnisse (Niveau B 1 des GER für MSK 3, Niveau B 2 des GER für MSK 4) werden ggf. (z.B. durch ein Gespräch oder auf Grundlage des Transcript of Records aus dem B.A.-Studium) überprüft. Kurse, die bereits im B.A.-Studium absolviert wurden, können nicht in dieses Modul eingebracht werden.				
Nach Maßgabe der Lehrkräfte sind von den Studierenden in den Kursen auch Studienleistungen wie Pflichtlektüren, Referate, Protokolle, Projektarbeiten, Portfolios, mündliche Leistungen und/oder schriftliche Übungen zu erbringen.				

Modul Sprachkompetenz – Italienisch				Abk. MA IK G-I
Regelstudiensem. 1 – 4	Turnus halbjährlich	Dauer 1 – 4 Sem.	SWS 6	CP/ECTS 9
<b>Modulverantwortlicher</b>	Dr. T. Bisanti			
<b>Dozent*innen</b>	Dozent*innen der Fachrichtung Romanistik			
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Wahlpflichtmodul Master Interkulturelle Kommunikation			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>				
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Je nach gewählter Veranstaltung			
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	Übungen mit Praxisanteil im Umfang von 6 SWS und insgesamt 9 CP aus den Modulen MSK 3 und 4 Italienisch			
<b>Arbeitsaufwand</b>	270h, davon 90h Präsenzzeit, 90h Übungsaufgaben und 90h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung			
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der einzelnen Übungen.			
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>				
Vertiefung der mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenz in den vier Fertigkeiten Hören, Sprechen, Schreiben, Lesen und in Bezug auf grammatisches Wissen und Können.				
<b>Inhalte</b>				
Die Studierenden wählen aus dem Angebot der Fachrichtung Romanistik sprachpraktische Kurse im Umfang von insgesamt 6 SWS aus den Modulen MSK 3 und 4 Italienisch der Studiengänge Bachelor, LAG sowie Master Romanistik.				
<b>Weitere Informationen</b>				
Die vorausgesetzten Sprachkenntnisse (Niveau B 1 des GER für MSK 3, Niveau B 2 des GER für MSK 4) werden ggf. (z.B. durch ein Gespräch oder auf Grundlage des Transcript of Records aus dem B.A.-Studium) überprüft. Kurse, die bereits im B.A.-Studium absolviert wurden, können nicht in dieses Modul eingebracht werden.				
Nach Maßgabe der Lehrkräfte sind von den Studierenden in den Kursen auch Studienleistungen wie Pflichtlektüren, Referate, Protokolle, Projektarbeiten, Portfolios, mündliche Leistungen und/oder schriftliche Übungen zu erbringen.				

Modul				Abk.	
<b>Mündliche und schriftliche Kommunikation – Italienisch oder Katalanisch oder Portugiesisch oder Spanisch</b>				<b>MA IK G-I</b>	
Regelstudiensem. 1 – 4	Turnus halbjährlich	Dauer 1 – 4 Sem.	SWS 6	CP/ECTS 9	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Dozent*in der jeweiligen Sprache (Dr. T. Bisanti, Dr. J. Schütz, Katalanischlektor*in, Portugiesischlektor*in)				
<b>Dozent*innen</b>	Dozent*innen der Fachrichtung Romanistik				
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Wahlpflichtmodul Master Interkulturelle Kommunikation				
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>					
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Je nach gewählter Veranstaltung (benotet)				
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	Übungen mit Praxisanteil in der gewählten Sprache im Umfang von 6 SWS und insgesamt 9 CP				
<b>Arbeitsaufwand</b>	270h, davon 90h Präsenzzeit, 90h Übungsaufgaben und 90h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung				
<b>Modulnote</b>	unbenotet				
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>					
Erwerb/Vertiefung der mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenz in einer weiteren romanischen Sprache in den vier Grundfertigkeiten Hören, Sprechen, Schreiben, Lesen und in Bezug auf grammatisches Wissen und Können.					
<b>Inhalte</b>					
Die Studierenden wählen aus dem Angebot an sprachpraktischen Veranstaltungen der Fachrichtung Romanistik Kurse im Umfang von 6 SWS in der gewählten Sprache aus. Je nach Wahl werden folgende Inhalte vermittelt: mündliche und schriftliche Fertigkeiten, Übersetzung, Grammatik, Fachsprache. In der Regel erfolgt die Leistungskontrolle in Veranstaltungen zur gesprochenen Sprache durch mündliche Leistungen; in Veranstaltungen zur Grammatik, Übersetzung und Verbesserung der schriftlichen Kompetenz durch schriftliche Leistungen.					
<b>Weitere Informationen</b>					
Alle 9 CP sind in Kursen der gleichen Sprache zu erwerben. Das Modul kann nicht in die zusätzlichen Schwerpunkte hispanophoner oder italophoner Kulturraum eingebracht werden.					
Wurde eine Sprache bereits im Rahmen des Bachelor-Studiums studiert, kann diese in diesem Modul nicht belegt werden.					
Für Italienisch und Spanisch können sprachpraktische Module der Studiengänge Bachelor und LAG absolviert werden (je nach Vorkenntnissen „MSK 1“, „MSK 2“, „MSK 3“, „MSK 4“). Die eventuell vorausgesetzten Sprachkenntnisse werden ggf. überprüft (z.B. durch ein Gespräch oder auf Grundlage des Transcript of Records aus dem B.A.-Studium).					
Nach Maßgabe der Lehrkräfte sind von den Studierenden in den Kursen auch Studienleistungen wie Pflichtlektüren, Referate, Protokolle, Projektarbeiten, Portfolios, mündliche Leistungen und/oder schriftliche Übungen zu erbringen.					

**Übersicht über die Module im Nebenfach M.A. Interkulturelle Kommunikation**

A. Basismodul Interkulturelle Kommunikation und Kulturwissenschaft	9 CP
B. Spezialisierungsmodul Interkulturelle Kommunikation und Interkulturelle Kultur-, Medien-, Literatur- und Sprachwissenschaft	12 CP
C. Sprachkompetenz Französisch	6 CP

<b>Pflichtmodule</b>	<b>Modulpunkte</b>
A. Basismodul Interkulturelle Kommunikation und Kulturwissenschaft	9
B. Spezialisierungsmodul Interkulturelle Kommunikation und Interkulturelle Kultur-, Medien-, Literatur- und Sprachwissenschaft	12
C. Sprachkompetenz Französisch	6

**Modulbeschreibungen Pflichtmodule Nebenfach**

<b>A. Basismodul Interkulturelle Kommunikation und Kulturwissenschaft</b>				<b>Abk.</b>
				<b>MA IK NF-A</b>
Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
1-3	jährlich / halbjährlich	1-2 Sem.	4	9
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. M. Messling			
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für Master Interkulturelle Kommunikation Nebenfach			
<b>Lehrveranstaltungen/SWS</b>	Vorlesung „Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft“ (2 SWS, 3 CP), Praxisseminar „Interkulturelle Praxisfelder“ (2 SWS, 6 CP)			
<b>Leistungskontrollen/ Prüfungen</b>	Klausur (unbenotet) in der Vorlesung Portfolio (unbenotet) im Praxisseminar			
<b>Arbeitsaufwand</b>	270h, davon 60h Präsenzzeit, 120h Klausurvorbereitung und Portfolio-Erstellung und 90h Selbststudium inkl. Vor- und Nachbereitung			
<b>Modulnote</b>	bestanden / nicht bestanden			
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>				
<p>Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Bearbeitung kulturwissenschaftlicher Fragestellungen. Studierende erlangen dabei ein multiperspektivisches Verständnis von Problemfeldern der Interkulturellen Kommunikation und der Kulturwissenschaft und können Fragen der Forschung und Praxis mit verschiedenen disziplinären Zugängen beschreiben und analysieren. Die Studierenden lernen weiterhin Praxisfelder der Interkulturellen Kommunikation, z.B. in den Kontexten Umgang mit Diversität, kulturelle und politische Institutionen, Stiftungsarbeit, Medien, Personalentwicklung sowie gesellschaftlicher Aspekte wie Ökologie und Migration kennen und können auf der Grundlage theoretischer und methodischer Ansätze der Interkulturellen Kommunikation praxisnahe Handlungsmöglichkeiten und Lösungen entwickeln.</p>				
<b>Inhalt</b>				
<p>Die <b>Vorlesung</b> behandelt verschiedene Forschungsfelder und Ansätze im Bereich der Kulturwissenschaft. Sie zeigt die erkenntnistheoretische Abhängigkeit der Kulturwissenschaft von anderen Disziplinen wie Philosophie, Philologie, Anthropologie, Soziologie und Geschichte auf. Durch die Diskussion verschiedener historischer Theorien über Kultur führt sie die Zeit- und Gesellschaftsabhängigkeit von Kulturreflexion vor. Im Sinne einer transdisziplinären Untersuchung analysiert sie Selbst- und Weltaneignungen, die Menschen in Symbolsystemen hervorgebracht haben und hervorbringen (etwa in Ritualen, Bildern, Sprache, Erzählungen, Zeichensystemen oder Codes). Sie widmet sich verschiedenen Verständnissen von Kultur und den Mechanismen der Durchsetzung solcher Verständnisse. Thematisch blickt sie dabei auf Spannungsfelder, die sich seit der Frühen Neuzeit mit Relevanz für die Gegenwart auf tun: zwischen Gleichheit und Verschiedenheit, kultureller Hegemonie und Anerkennung, Idealismus und Materialismus, Fortschrittsdenken und Dialektik der Moderne oder Lokalität und Globalisierung.</p> <p>Die <b>Praxisseminare „Interkulturelle Praxisfelder I“</b> bzw. <b>„Interkulturelle Praxisfelder II“</b>, die auch in Form von Blockveranstaltungen und mehreren Workshops organisiert werden, geben Studierenden Einblicke in einschlägige Praxisfelder der Interkulturellen Kommunikation und Zusammenarbeit. Dazu gehören z.B. antidiskriminatorische Arbeit, interkulturelles Training und Consulting, Personalentwicklung, Arbeitsformen von Migrant*innenorganisationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kulturvermittlung, interkulturelle Praxis in Institutionen und Organisationen, Journalismus etc. Praxisseminare werden in der Regel in Kooperation mit außeruniversitären Kooperationspartner*innen angeboten, die Studierenden authentische Eindrücke von potenziellen Berufsfeldern und Tätigkeitsbereichen vermitteln.</p>				

**Weitere Informationen**

Die Vorlesung findet immer im Wintersemester statt; die Praxisfelder werden halbjährlich angeboten.

Die Unterrichtssprache richtet sich im Rahmen der im Studiengang angebotenen Sprachen nach den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltungen.

Nach Einschätzung der Lehrkräfte erbringen die Studierenden in den Kursen auch Studienleistungen wie Pflichtlektüren, Referate, Protokolle, Projektarbeiten, Portfolios, mündliche Leistungen und/oder schriftliche Übungen

<b>B. Spezialisierungsmodul Interkulturelle Kommunikation und Interkulturelle Kultur-, Medien-, Literatur- und Sprachwissenschaft</b>				<b>Abk.</b>
				<b>MA IK NF-B</b>
Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
1 – 3	halbjährlich	1 – 2 Sem.	4	12
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Valérie Deshoulières Dr. F. Hofmann Prof. Dr. Markus Messling Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann Prof. Dr. Janett Reinstädler Prof. Dr. Dres. h.c. W. Schweickard			
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für Master Interkulturelle Kommunikation Nebenfach			
<b>Lehrveranstaltungen/SWS</b>	1 HS Interkulturelle Kommunikation (2 SWS, 5/7 CP)* 1 HS Interkulturelle Kultur-, Medien-, Literatur- und Sprachwissenschaft (2 SWS, 5/7 CP)*			
<b>Leistungskontrollen/Prüfungen</b>	Hausarbeit (benotet) im HS für 7 CP (ca. 45.000 Zeichen = ca. 25 Seiten); Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet) im HS für 5 CP			
<b>Arbeitsaufwand</b>	360h, davon 60h Präsenzzeit, 180h Vor- und Nachbereitung inkl. Referat oder schriftliche Leistung, 120h Hausarbeit			
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Hausarbeit.			
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>				
Vertiefung der Fähigkeit zur Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und Themen in einem ausgewählten Gebiet der interkulturell ausgerichteten romanistischen Sprach-, Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft oder Interkulturellen Kommunikation.				
Erwerb der Fähigkeit, theoretische und methodische Fragestellungen auf dem Gebiet der interkulturell und kulturwissenschaftlich ausgerichteten Romanistik zu verfolgen und mündlich und schriftlich zu vermitteln.				
<b>Inhalt</b>				
Spezialisierte Vertiefung der Kenntnisse in Teilbereichen der inter- und transkulturell ausgerichteten romanistischen Sprach-, Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft oder Interkulturellen Kommunikation.				
In der Regel erarbeiten die Studierenden selbstständig ein spezifisches Thema aus dem Rahmenthema der Modulelemente, die sie dann unter Einbeziehung der einschlägigen Forschungsansätze und Methoden in Form eines Referats adäquat präsentieren und/oder in einer Hausarbeit schriftlich ausarbeiten.				
<b>Weitere Informationen</b>				
Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder die jeweilige Zielsprache.				
Nach Maßgabe der Lehrkräfte sind von den Studierenden in den Kursen auch Studienleistungen wie Pflichtlektüren, Referate, Protokolle, Projektarbeiten, Portfolios, mündliche Leistungen und/oder schriftliche Übungen zu erbringen.				
* Wahlweise ist in einem der beiden Hauptseminare eine Hausarbeit (7 CP) zu verfassen.				

<b>Modul C. Sprachkompetenz – Französisch</b>				<b>Abk.</b>
				<b>MA IK NF-E</b>
Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
1 – 4	halbjährlich	2-3 Sem.	4	6
<b>Modulverantwortliche</b>	Dr. F. Henke			
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für Master Interkulturelle Kommunikation Nebenfach			
<b>Lehrveranstaltungen/SWS</b>	Es sind zwei aus folgenden Veranstaltungen zu wählen: Übung mit Praxisanteil „Sprachmittlung“: 2 SWS, 3 CP, <i>und/oder</i> Übung mit Praxisanteil „Kommunikationsoptimierung“: 2 SWS , 3 CP <i>und/oder</i> Übung mit Praxisanteil „Fachsprache Master“: 2 SWS, 3 CP <i>und/oder</i> Übung mit Praxisanteil „Entraînement interculturel“: 2 SWS, 3 CP			
<b>Leistungskontrollen/Prüfungen</b>	Je Modulteil eine mündliche Prüfung oder eine Klausur oder ein Portfolio. Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			
<b>Arbeitsaufwand</b>	180h, davon 60h Präsenzzeit, 60h Übungsaufgaben und 60h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung			
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote errechnet sich durch den Mittelwert aus den beiden Übungen mit Praxisanteil.			
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>				
<b>Sprachmittlung</b>				
Studierende sind in der Lage,				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte/Dokumente situations- und adressat*innenbezogen in die jeweils andere Sprache zu übertragen (mündlich/schriftlich),</li> <li>- vielschichtige Informationen auf deren Kerngehalt zu reduzieren,</li> <li>- Techniken zur Umschreibung unbekanntes Wortschatzes anzuwenden,</li> <li>- sprachliches, soziokulturelles, interkulturelles und thematisches Vorwissen sowie Weltwissen einzubeziehen und zu nutzen,</li> <li>- die jeweilige Zielsprache angemessen zu verwenden.</li> </ul>				
<b>Kommunikationsoptimierung</b>				
Studierende sind in der Lage,				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- muttersprachliche und fremdsprachliche (Fach-)Kommunikation als regelgeleiteten Prozess wahrzunehmen und zu reflektieren sowie durch bewusstes Eingreifen in Kommunikationshandeln die Kommunikation zu verbessern</li> <li>- in der Muttersprache und in der Fremdsprache Kommunikationsmittel zielgerichtet und absichtsvoll einzusetzen, um Kommunikationsziele zu erreichen.</li> </ul>				
<b>Fachsprache Master</b>				
Erwerb einer fachsprachlichen Grundkompetenz in ausgewählten Bereichen, insbesondere Beherrschung eines fachsprachlichen Wortschatzes.				
<b>Entraînement interculturel</b>				
Das Ziel des Kurses ist es, die Teilnehmer für kulturelle Kompetenzen zu sensibilisieren, diese zu erarbeiten bzw. zu vertiefen, insbesondere unter Einbeziehung der Kommunikation in der Fremdsprache sowie mehrsprachiger Kontexte.				
Die in dem Modul zu erreichenden Kompetenzen entsprechen dem Niveau C1+ des Europäischen Referenzrahmens in allen Teilfertigkeiten.				



## **Inhalt**

### **Sprachmittlung**

Erarbeitung und Festigung von Strategien der Sprachmittlung, insbesondere

- die sinngemäße (schriftliche oder mündliche) Übertragung oder Zusammenfassung des wesentlichen Gehalts eines oder mehrerer deutscher Ausgangstexte (Presse, Radio, TV) in die Fremdsprache
- die sinngemäße (schriftliche oder mündliche) Übertragung oder Zusammenfassung des wesentlichen Gehalts eines oder mehrerer französischer Ausgangstexte (Presse, Radio, TV) ins Deutsche

### **Kommunikationsoptimierung**

Erarbeitung und Festigung von Strategien der Kommunikationsoptimierung, insbesondere beispielgestützte Übungen zu

- Zielgruppenorientierung von Kommunikationsprozessen in der Muttersprache / Fremdsprache
- Beachtung von Redaktionsrichtlinien und Vorgaben von Auftraggeber\*innen
- Verständlichkeit von Texten und Vorträgen in der Muttersprache / Fremdsprache (Hamburger Verständlichkeitsmodell)
- Informationsstrukturierung, Informationsdesign, Content Management in der Mutter- und Fremdsprache.

### **Fachsprache Master**

Textanalyse in Verbindung mit Sachanalyse. Einführung in ausgewählte Felder fachspezifischen Wortschatzes. Kennenlernen verschiedener fachspezifischer Textsorten einschließlich ihrer syntaktischen Merkmale.

### **Entraînement interculturel**

In der Veranstaltung werden die wichtigsten Grundlagen der in interkulturellen Situationen auftretenden Phänomene in der Theorie vermittelt, um im Anschluss in die Praxis übertragen zu werden. Die thematische Bandbreite reicht von der Eigen- und Fremdwahrnehmung, über Normenanalyse und Verständnis bis hin zur interkulturellen Mediation. Der Kurs wird gestaltet in Form von aktiven Übungen, Rollenspielen, Fallbeispielen, Diskussionen, Text-, Audio, Videoanalyse, als individuelle oder Gruppenarbeit.

### **Weitere Informationen**

Nach Maßgabe der Lehrkräfte sind von den Studierenden in den Kursen auch Studienleistungen wie Pflichtlektüren, Referate, Protokolle, Projektarbeiten, Portfolios, mündliche Leistungen und/oder schriftliche Übungen zu erbringen.

**Idealtypischer Studienverlaufsplan Master-Hauptfach Interkulturelle Kommunikation**

Dieser Verlaufsplan zeigt *eine* Möglichkeit, die Module anzuordnen, er ist nicht verpflichtend!

Pflichtmodule	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
A. Basismodul Interkulturelle Kommunikation und Kulturwissenschaft	VL Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft (3 CP)*  Interkulturelle Praxisfelder I (6 CP)	Interkulturelle Praxisfelder II (6 CP)		
B. Spezialisierungsmodul Interkulturelle Kommunikation	HS Interkulturelle Kommunikation I (7 CP)	HS Interkulturelle Kommunikation II (5 CP)		
C. Spezialisierungsmodul Interkulturelle Kultur-, Medien-, Literatur- und Sprachwissenschaft	HS Interkulturelle Kultur-, Medien-, Literatur- und Sprachwissenschaft II (5 CP)	Interkulturelle Kultur-, Medien-, Literatur- und Sprachwissenschaft I (7 CP)		
D. Internationale Mobilität			Auslandsstudium/Praktikum mit Bericht (9 CP)**	
E. Sprachkompetenz Französisch	ÜmP Sprachmittlung (3 CP)	ÜmP Fachsprache (3 CP) oder ÜmP Entraînement interculturel (3 CP)	ÜmP Kommunikationsoptimierung (3 CP)	
F. Forschungsmodul Interkulturelle Kommunikation				K Forschungsseminar (5 CP) Masterarbeit (22 CP)
Wahlpflichtmodule	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
Vertiefungsbereich	1 VL (3 CP)	1 VL (3 CP)	1 VL (3 CP)	
Praktikum		Praktikum (9 CP)		
Sprachkompetenz Spanisch	1 ÜmP (3 CP)	1 ÜmP (3 CP)	1 ÜmP (3 CP)	
Sprachkompetenz Italienisch	1 ÜmP (3 CP)	1 ÜmP (3 CP)	1 ÜmP (3 CP)	
Mündliche und schriftliche Kommunikation – wahlweise Italienisch, Katalanisch, Portugiesisch oder Spanisch	1 ÜmP (3 CP)	1 ÜmP (3 CP)	1 ÜmP (3 CP)	
SWS (bei Wahlpflichtmodul Praktikum)	10 (8)	10 (8)	4 (2)	2 (2)
CP (bei Wahlpflichtmodul Praktikum)	27 (24)	24 (30)	15 (12)	27

\*Die Vorlesung wird im jährlichen Turnus angeboten. \*\*Falls Sie sich für ein Erasmus-Studium entscheiden, können Sie sich nach Rücksprache mit den Fachkoordinator\*innen ggf. zusätzlich zu den CP für den Auslandsaufenthalt auch an der Gastuniversität belegte Kurse anrechnen lassen.

**Idealtypischer Studienverlaufsplan Master-Nebenfach Interkulturelle Kommunikation**

Dieser Verlaufsplan zeigt *eine* Möglichkeit, die Module anzuordnen, er ist nicht verpflichtend!

Module	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
A. Basismodul Interkulturelle Kommunikation und Kulturwissenschaft	VL Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft (3 CP) Interkulturelle Praxisfelder (6 CP)			
B. Spezialisierungsmodul Interkulturelle Kommunikation und Interkulturelle, Kultur-, Medien-, Literatur- und Sprachwissenschaft		1 HS (7 CP)	1 HS (5 CP)	
E. Sprachkompetenz Französisch			1 ÜmP (3 CP)	1 ÜmP (3 CP)
SWS	4	2	4	2
CP	9	7	8	3

\*Die Vorlesung wird im jährlichen Turnus angeboten.